

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

237 (26.5.1915) Mittag-Ausgabe

Wir würden gegen den weltgeschichtlichen Arm Gottes ans aufstehen, wenn wir nach wie vor uns irgendwelcher Verachtung, Geringschätzung oder politischer Verhöhnung schuldig machten.

Auf einen überaus zeitgemäßen Gesichtspunkt macht er in nachstehenden beherzigenswerten Sätzen aufmerksam:

Güten wir uns also, uns allein als besetzte Mächte deutscher Frömmigkeit aufzuwerfen, wobei wir „römische“ Frömmigkeit verächtlich als unecht brandmarken. Das ist sehr oft geschehen und hat furchtbar erbittert. Es kann auch keine Rede mehr davon sein, daß die siegreichen Zentralmächte siegreich durch den „protestantischen“ Geist geworden sind. Man möchte das noch nach dem deutsch-französischen Kriege behaupten und glauben damit können; nach dem gegenwärtigen Kriege wird man das unmöglich sagen können. Man vergesse auch auf protestantischer Seite doch nicht, daß es nur kleinere Kreise des „fortschrittlichen“ im besonderen Sinne sind, die sich ihrer kulturellen Überlegenheit gern rühmen, wobei sie sich sogar ohne Widerstreben mit ausgesprochen antireligiösen Kreisen zusammenfinden, die dann als die letzte Wunde des Protestantismus bezeichnen! ...

Wichtigen Aussichten in eine erfreuliche, hoffentlich der Bewirkung nicht zu fern liegende Zukunft gibt er in folgenden Worten Ausdruck:

Schließlich sollte es doch für einen glücklichen — das Wort ohne Gänzfähigkeit — Protestanten sich von selbst verstehen, daß er von der Auseinandersetzung mit der katholischen Theologie mehr Anregung und Förderung haben wird, als von derjenigen mit einer religiösen Weltanschauung, mit der wir uns seit Kant ein Jahrhundert lang herumgeschlagen, ohne weiter zu kommen. Was Religion ist, was die Eigenart christlicher Religion ist, kann uns der Seitenblick auf die Kirche Roms immer noch besser sagen, als der Seitenblick auf die „Moderne“, der allgemein zur falschen Anschauung geworden ist. Und was ist eigentlich dabei herausgekommen? ...

Berlin, 25. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht mehrere Bekanntmachungen des Stellvertreters des Reichsanzeigers, nämlich eine neue Liste von Verbänden u. A. ...

Baden.

Karlsruhe, 26. Mai 1915.

Etwas mehr Einheitslichkeit.

Vor einiger Zeit schrieb ein französisches Blatt, die kleinere Presse in Deutschland müsse man lesen. Da erfährt man allerlei, was man in der größeren vergeblich sucht. Ein Urteil, das um so beachtenswerter ist, als wir auch aus dem Lande Stimmen hören — gerade in letzter Zeit — die sich dahin äußern, man erfahre aus den kleineren Blättern in der Provinz Interessanteres über das, was während des Krieges vor sich gehe, als aus den großen. ...

Der Weltbürger.

Ein Kriegstoman von Walter Schulte vom Brühl. (Nachdruck verboten.)

Ich bin gänzlich unschuldig hierhergekommen, Brüderchen, sagte der dicke, gutmütige Gutsbesitzer von Skovnit. Ich habe meinen Weizen geerntet und mich nie auf politische Umtriebe eingelassen. Ich weiß nicht, wie die moskowitischen Hunde auf mich verfallen sind. Aber die Hunde sollen mich friedlichen Mann nicht umsonst hier eingesperrt haben, Bruder. Da, meine Hand, wenn Du's für an der Zeit hältst, tu ich mit. Dann laß auch ein Schwert für mich mit aus der Erde wachsen. ...

überlassen wir anderen Leuten. Aber die Art und Weise, wie man über die Dinge berichtet und wie man notwendige Rücksichten nimmt, hat doch trotz der selben überall geltenden Grundsätze manchmal ein recht verschiedenes Aussehen. Und man kann sich des Eindrucks nicht entschlagen, daß sowohl Behörden als Redaktionen an verschiedenen Orten oft eine sehr verschiedene Auffassung von den Rücksichten befanden, welche diese Zeit formell oder materiell verlangt. ...

Hierher gehört auch folgendes: Am Pfingstsonntag gab in Karlsruhe bloß der Braunsche Verlag, der Extrablatt-Abonnenten hat, ein Extrablatt heraus, das allerdings auch auf den Straßen ausgelesen wurde. Leider war es am Sonntag trotz Versuch nicht mehr möglich, eine allgemeine Vereinbarung unter den Karlsruher Zeitungsverlagen darüber herbeizuführen, daß nur unter ganz besonderen Umständen am ersten Feiertag ein Extrablatt ausgegeben werden sollte. ...

Chronik.

Baden.

Karlsruhe, 26. Mai. Der Staatsanzeiger meldet: Die Besatzung des k. i. t. italienischen Verrückten Konjuls Herrn Generalkonsul Carlo Nagar in Mannheim sowie des italienischen Konsularagenten Herrn Richard Marquini in Freiburg i. Br. zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum sind erloschen. ...

Heidelberg, 26. Mai. Ein 15-jähriger Gärtnerlehrling spielte in seiner Wohnung mit einem geladenen Revolver. Die Waffe entlief sich dabei und das Geschoss drang dem Lehrling in den Kopf. Die Verletzung ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. ...

Karlsruhe, 26. Mai. In der sie angefaßt waren, Gelber und Barren in Höhe von ungefähr 400 Mark untergeschlagen haben. Der bestehende Fehlbetrag soll aber bedeutend höher sein.

Karlsruhe, 26. Mai. Auch in Pforzheim gibt es viele Italiener, auch Wehrpflichtige, so schreibt der Pforz. Anz., die vom Krieg nichts wissen wollen. Sie haben sich nicht bereit, nach Italien zu kommen, sondern wollen hier bleiben, selbst wenn sie in Gefangenenlagern festgehalten werden sollten. ...

Karlsruhe, 26. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums wird der Paketverkehr auch nach den Truppen der Südmaree zugelassen. ...

Eine kühne Fahrt deutscher Seelente.

Körrach, 25. Mai. Am Samstag sind in Körrach 35 deutsche Seelente angekommen, die von Barcelona in 9 Tagereisen in einem 10 Meter langen Segelboot unbemerkt nach Palermo gelangten, von wo sie im letzten Augenblick durch Italien und die Schweiz nach Deutschland reisen konnten, um sich unter die Fahne zu stellen. ...

Lokales.

Karlsruhe, 26. Mai 1915.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten an den beiden Pfingstfeiertagen mit der Großherzogin Luise und der Königin von Schweden den Gottesdienst in der Schloßkirche.

Gestern vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Frhrn. von Dusch zu kurzem Vortrag und hörte die Vorträge des Ministers Dr. Wöhm sowie des Geheimen Legationsrats Dr. Schö. ...

Die Ausstellung der Arbeiten Verwundeter. Die im Kunstmuseum hier untergebrachte Ausstellung von Handarbeiten der Verwundeten hiesiger Gegend hatte sich bis jetzt, besonders über die Pfingstfeiertage, eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen. ...

Kath. Männerverein der Oststadt. Auf die heute abend halb 9 Uhr stattfindende Vereinsversammlung mit Vortrag des Herrn Oberleiters Dr. Meyer über „Geistesfragen im Krieg“ wird nochmals aufmerksam gemacht.

Vom Krieg.

Vom galizischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 26. Mai. Aus Gortory wird dem Berliner Tageblatt geschrieben: Die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dringen trotz der neu in den Kampf geworfenen Verstärkungen der Russen den Feind Schritt für Schritt weiter zurück. ...

Der Krieg zur See.

Der amerikanische Fleischtrust zürnt auf England. London, 26. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Morningpost meldet aus Washington vom 24. Mai: Vertreter des Fleischtrusts befinden sich hier, um beim Präsidenten und beim Staatsdepartement wegen des ungezüglichen Aufhaltens ihrer Ladungen durch die englische Regierung vorstellig zu werden. ...

Kottieren und kein Fleisch mehr aus Südamerika, dessen Ausfuhr der Trust kontrolliert, nach England auszuführen werden, wenn England nicht die Durchfuhr nach neutralen Ländern durchläßt.

Stockholm, 25. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der schwedische Dampfer „Gernodia“ von Gernorand ist am 23. Mai östlich von der Soederarm-Rotensstation auf eine benannte Mine gestoßen und nach 6 Minuten gesunken. Die Besatzung von 22 Mann ist gerettet.

Die „erstaunlich mächtige Maschinerie“. London, 25. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Kriegs-Korrespondent John Buchan meldet: Der Feind besitzt eine erstaunlich mächtige Maschinerie und wenn wir uns nicht eine Maschinerie von gleicher Kraft verschaffen können, wird er die überlegene Geschützart unserer Soldaten vernichten machen. ...

Fleischversorgung in England. London, 25. Mai. In Manchester, Liverpool und verschiedenen anderen Städten werden die Fleischläden nunmehr nur noch an drei Tagen in der Woche geöffnet sein.

London, 26. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die neueste Verlustliste weist die Namen von 176 Offizieren und 1500 Mann auf.

Der Krieg im Orient.

Bericht des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 25. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Heute nachmittags ist das englische Linien-Schiff „Triumph“ im Golf von Saros in der Nähe von Tri Burnu torpediert worden und gesunken. ...

Konstantinopel, 22. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Hier eingetroffene Offiziere und Mannschaften des Torpedoboots „Gardak“ berichten, daß das englische Torpedoboot „Gardak“ torpediert sei, und das Torpedoboot „Sultan Hissar“ nunmehr den Kommandanten des „Muavenet-i-Millije“, Ahmed-Bey, und denjenigen des „Sultan Hissar“, Miza-Bey, sowie den deutschen Offizier Hirt, der an Bord des „Muavenet-i-Millije“ gewesen war, und richtete an sie folgende Worte: ...

Der Krieg mit Italien.

Die österreichisch-ungarische Flottenaktion gegen die Ostküste Italiens.

Wien, 25. Mai. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der telegraphische Bericht über die Flottenaktion am Morgen des 24. Mai hat folgenden Wortlaut: Heute vor Sonnenaufgang, also genau zwölf Stunden nach der Kriegserklärung von Seiten Italiens, führte die A. O. Flotte gleichzeitig eine Reihe erfolgreicher Aktionen an der Ostküste Italiens von Be-

Frau sei, milde ausgedrückt, nichts als eine leibhaftige Garçonnie, eine Hexe, aber erst seitdem er Hanna Keller kennen gelernt habe, sei ihm das so recht klar geworden, und nun läte er jeden Abend den Herrgott, daß er ihn bald zum Witwer machen möge, in der Hoffnung, daß Irene ihn und seinen drei Schwestern vielleicht einigen Geschmac abgewinne.

Wah verdankte ihm, da der Graf sich auf die Sprache Goethes schlecht verstand, die Antwort Irene, daß sie einstweilen nicht die Absicht habe, einen Witmann zu heiraten und die sieben Kinder des Grafen zu bemuttern, daß sie sich aber freuen würde, wenn der Herr Graf noch eine Tasse Tee von ihr nehmen wolle.

Alles lastete, aber am meisten freute sich Van Stephan v. Gora, ein junger Edelmann, der erst kürzlich von der Universität in Heidelberg heimgekehrt war. Durch seine freibeitlichen Anschauungen hatte er sich früher schon mißlieblich gemacht, und da er bald nach der Heimkehr anfang, in volnischen Turnvereinen eine führende Rolle zu spielen, so war es eigentlich selbstverständlich, daß man ihn nach Ausbruch des Krieges, als man anfing, eine volnische Bewegung zu fñhren, als verdächtigt kalt stellte. ...

Dieser Appell, bei dem ein roher Unteroffizier es wagen konnte, sie wie elende Nichte zu behandeln, war den Gefangenen besonders verhaßt, und als er eintr der Wacht habende sich eine gemeine Bemerkung gegen Irene erlaubte, machte Stephan v. Gora Irene, ihm an den Hals zu springen. ...

Der Sturm brach los, es bebte die Welt, Das Richte soll nun liegen. O Schmach, heut nicht im Kriegsgesetz In blanker Wehr zu liegen! O Schmach, abseits vom Ruhmespfad Des Feindes Fesseln tragen, Und doch, das Richte ist mir genast In diesen grauen Tagen. ...

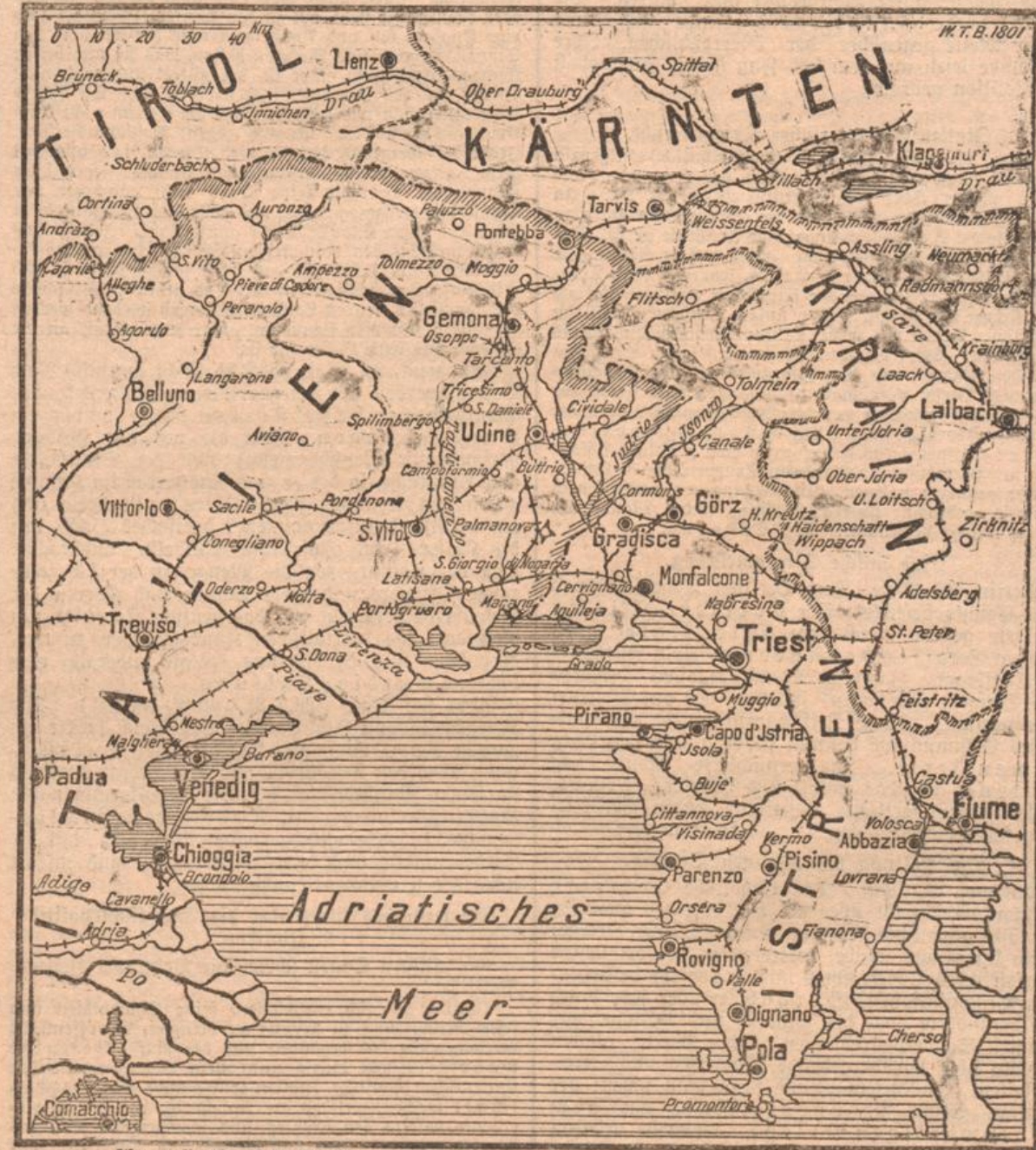
Kriegs-Allerlei.

Aus dem Soltauer Gefangenlager. Dem Hanns Kurier wird geschrieben: Als dieser Tage die Pommersche Gesellschaft aus Hamburg das Soltauer Gefangenlager besuchte...

8 Tage, Vater Oltmar, Selb, Zimmermann; Hermann Bichtenwalter, Tagelöhner, Chemann, alt 55 Jahre; Agathe Thoma, Ehefrau von Ambros Thoma, Kohlenhändler; Anton Groß, Zimmermann, Witwer, alt 42 Jahre.

Folkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Berlin, 25. Mai. (B.Z. Nicht amtlich.) Bärse mit im mungs bild. Die Meldung von dem Beginn der Feindseligkeiten zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien...



Anwärter Gestorbene. Siedingen: Alexander Moesle, Kaufmann, 72 1/2 Jahre. Kreisbach: Frau Barbara Kattler geb. Seifinger, Widdauermeisters-Witwe, 67 Jahre.

292 St., Stallmastschafe - St., Weidemastschafe - St., Schweine 353 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtkörper...

Table with columns for numbers and names, likely a lottery or prize list.

Priv. Pädagogium Karlsruhe Bismarckstr. 60. führt die Abitur... Unterricht individuell. Eintritt jedw. Probe müssig.

Karlsruher Ständebuch-Auszüge. Geburten: 10. Mai: Elise Auguste, Vater Wolfgang Mendel, Schuhmann. 23. Mai: Karl Eugen, Vater Rudolf Scherer, Parfäbender...

Warum teuren Bohnenkaffee!

Zumal in der jetzigen teuren Zeit. Jede Hausfrau kann viel sparen, wenn sie meine Spezialitäten im Haushalt verwendet...

Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122.

Danksagung. Bei der allgemeinen Teilnahme an dem uns durch den Heldentod unseres unvergesslichen Sohnes Karl Josef Müller...

Jünglingskongregation und Jugendverein Karlsruhe, St. Stefan. Den Heldentod fürs Vaterland starb unser treues Mitglied und lieber Freund Robert Willet...

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a.S. Billigste Prämienrisiko für Lebens- wie für Rentenversicherungen.

Infolge Einberufung des Hausdieners sofort kassandiger, ehrlicher Mann gesucht. Herdersche Buchhandlung Herrenstr. 34.

Für den Herz-Jesu-Monat!! In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlage zu beziehen: Zur weitesten Verbreitung empfohlen!

Kath. Mütterverein St. Bonifatius. Unsere Vereins-Mitglieder werden hierdurch in Kenntnis gesetzt, daß ein treues Mitglied, Frau Elisabeth Sanwald...

Residenz-Theater Waldstrasse. Vom Mittwoch bis einschl. Freitag. Myrte u. Schwert. Liebe kennt kein Hindernis.

Schorowitz's Original Reuter's Lügenchronik bringt im heutigen Programm die 1. Ausgabe. Die heil. Weisse wird noch bekannt gegeben.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Mittwoch, den 26. Mai 1915. 16. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C. (Graue Abonnementskarte).

Vertrauensstellung. Sofort oder später sucht tüchtiger Kaufmann, mittleren Alters, mit sehr guten Zeugnissen; derselbe würde sich auch mit entsprechendem Kapital still beteiligen.